
Saerbeck
Goldene Schärpe Pony - "Deutschlandpreis der Ponyreiter" und
Kleine Schärpe
22.-24.05.2015
WB,LP KLE

Veranstalter : Reiterverein "St.Georg" Saerbeck e.V. 4656602

Nennungsschluss: 28.04.2015

Nennungen an:

Turnierorganisation Falk Schlömer
Postfach 11
48362 Laer
Tel.: 02554 574
Fax: 02554 403
Email: info@turnierorg.de

Vorläufige ZE

Freitag

Meldeschluss
Mannschaftsführerbesprechung Goldene Schärpe und Kleine Schärpe
(ca. 12:00 Uhr)
nachm.: Vormustern auf 2 Bahnen
nachm.: Fitnesstest Goldene Schärpe - 2000 m
abends: Theorie Kleine Schärpe in der Festhalle Hövel
abends: Theorie Goldene Schärpe in der Festhalle Hövel
abends: Länderabend in der Festhalle Hövel

Samstag

vorm.: Dressur Goldene Schärpe auf 2 Vierecken
mittags: Geländeteil Kleine Schärpe
nachm.: Springen Goldene Schärpe
abends: Gemütliches Beisammensein

Sonntag

vorm.: Geschicklichkeitstel Kleine Schärpe
mittags: Gelände Goldene Schärpe
ca. 15.30 Uhr Siegerehrungen (Aufmarsch aller Teilnehmer)

Turnierleitung: Petra Hartken, Rainer Nottmeier

FN-Beauftragter: Heinz Bürk

Ansprechpartner FN:

Daniel Stegemann (Veranstaltungsbüro)
Tel.: 02581-6362-142
E-Mail: dstegemann@fn-dokr.de

Richter: Ralf Ehrenbrink, Wiebke Henning, Monika Schnepper,
Christine Carstens, Heidi Rosenthal

Parcourschef Gelände: Michael Gola

Parcourschef Springen: Fritz Ibershoff

Technischer Delegierter: Fritz Lutter

Besondere Bestimmungen

ACHTUNG: Es werden nur Nennungen von Reitern und Ponys angenommen, für die eine Startgenehmigung des zuständigen Landesverbandes vorliegt.

- Maßgebend sind die Bestimmungen der LPO 2013, die Bestimmungen des Landesverbandes Westfalen, das Aufgabenheft der FN sowie alle im Kalender für Bekanntmachungen, Pferdeleistungsprüfungen und Turniersport veröffentlichten Ergänzungen, Korrekturen und Interpretationen einschließlich der jeweils gültigen Durchführungsbestimmungen.

- Medikationskontroll-Bestimmungen:

Es wird besonders auf die einschlägigen Bestimmungen der LPO § 66, 67 sowie die FN Anti-Doping- und Medikamentenkontrollregeln für den Pferdesport (ADMR) hingewiesen und ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass sich jeder Nenner mit Abgabe seiner Nennung diesen und den dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen der LPO 2013 unterwirft.

- Unterbringung der Ponys der Prüfung 1, 2 und 3: Die Unterbringung erfolgt in Turnierboxen am Turnierplatz. **Der Boxenpreis beträgt € 110,00 (Stroh), € 120,00 (Späne) und ist mit der Nennung durch den Landesverband verbindlich zu entrichten, andernfalls erfolgt keine Reservierung.** Das Mitbringen von Hengsten ist bei der Nennung anzugeben. Erste Einstreu wird gestellt. Futter, Eimer und Tröge sind mitzubringen. Das Aufstellen von Paddocks und eigenen Stallzelten ist nicht gestattet. Die Ponys dürfen nicht auf Pferdeanhängern und/oder Transportern übernachten.

- **Die Nennungen sind ohne Boxenreservierung von jedem Reiter selbstständig über das NennungOnline-System einzureichen. Die Boxenreservierungen sind pro Landesverband für die Reiter durch den Landesverband zu reservieren.** Der Nenner kann somit auch keine Box über NEON reservieren. Die Kosten für die Boxen sind vom Landesverband per V-Scheck zu bezahlen oder per Überweisung auf das Konto:

IBAN: DE52400693620010188000

BIC: GENODEM1SAE

Volksbank Saerbeck

Kontoinhaber: RV Saerbeck e. .

Vermerk: Boxenreservierung Goldene Schärpe / Kleine Schärpe

Ohne Zahlung der Boxengebühr erfolgt keine Reservierung

- Die Ponys dürfen nach ihrer Ankunft am Veranstaltungsort nicht von anderen Personen geritten werden, andernfalls verlieren sie die Teilnahmeberechtigung. Auch darf das Training nur auf den dafür vorgesehenen Plätzen erfolgen. Auf dem Turniergelände darf nur in ordentlichem Reitanzug und mit Kopfnummern geritten werden.

Während der Veranstaltung dürfen **die Ponys** ohne Genehmigung nicht vom Stall- und Trainingsplatz fortgeschafft werden. **Alle Teilnehmer müssen folglich ihre Ponys in die vom Veranstalter vorgesehenen Stallungen einquartieren.**

- Für jeden zu einer PLS genannten Start sind € 1,- LK-Abgabe (ist in dem Einsatz enthalten) mit dem Nenngeld/ Einsatz an den Veranstalter zu zahlen.

- Hotelreservierungen müssen selbst vorgenommen werden. Informationen unter:
www.rvsaerbeck.de

- Für das Aufstellen von Wohnwagen und Wohnmobilen wird eine Gebühr von € 50,00 bis Nennungsschluss erhoben. Dieses ist mit der Nennung bekannt zu geben und zu bezahlen. Es wird ein Stromanschluss bereitgestellt. Für nicht bis zum Nennungsschluss angemeldete und bezahlte Stromanschlussgebühren wird eine Gebühr von EUR 60,00 erhoben.

Es darf keine Fremdheizung aufgestellt werden. Verlängerungskabel sind selbst mitzubringen. **Die Reservierung eines Wohnwagenplatzes ist mit der Nennung unter Angabe des An- und Abreisetages und Anzahl der Personen in der Nachricht an den Veranstalter oder per E-Mail anzugeben.**

- Länderabend in der Festhalle Hövel, Brochterbecker Damm 17, Saerbeck

Der Veranstalter bemüht sich einen tollen Länderabend zu organisieren, auf dem auch mehrere Gerichte angeboten werden soll. **Zur Unterstützung und besseren Planbarkeit wird jeder Teilnehmer dringend gebeten Startplätze in der Prüfung 4 bis 7 je nach Wunsch zu reservieren.**

- Kopfnummern sind selbst mitzubringen.

- Für beide Mannschaftswettbewerbe (Prfg. Nr. 1 und 3) sind mit der Nennung die Mannschaftsführer zu benennen. Allein diese Personen haben das Recht auf Eingabe einer Beschwerde oder eines Protestes.

- Das FN-Merkblatt "Vormustern" für die Goldene Schärpe und das Bundesnachwuchschampionat der Vielseitigkeit (UVEX-Trophy) ist der Ausschreibung beigelegt bzw. kann auf der Homepage der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. www.pferd-aktuell.de unter Sport, Jugend, Jugendmeisterschaften- und Topturniere, Goldene Schärpe Ponys heruntergeladen werden. Das Merkblatt ist aber auch in der Abteilung Jugend der FN erhältlich. Tel. 02581- 6362 -182.

- Startfolge: Die Startfolge für die Wettkämpfe um die "Goldene Schärpe" und die "Kleine Schärpe" werden ausgelost. Die Reihenfolge innerhalb der Mannschaft bestimmt der Mannschaftsführer.

Teilprüfung Dressur: Startfolge gem. Auslosung. Es starten zuerst die ersten Reiter der Mannschaften, dann die zweiten Reiter usw. Die Einzelreiter werden in Blöcken zwischen die Mannschaftsreiter gelost.

Teilprüfung Springen: Startfolge gem. Auslosung. Es beginnt der erste

Reiter und danach der zweite Reiter der ersten Mannschaft, dann folgen der erste und der zweite Reiter der zweiten Mannschaft usw. Die Einzelreiter werden in Blöcken zwischen die Mannschaftsreiter gelöst.

Teilprüfung Gelände: Startfolge gem. Auslosung. Es beginnt der erste Reiter und danach der zweite Reiter der ersten Mannschaft, dann folgen der erste und der zweite Reiter der zweiten Mannschaft usw. Die Einzelreiter werden in Blöcken zwischen die Mannschaftsreiter gelöst.

Teilprüfung Vormustern: Wie Teilprüfung Dressur.

- Eine Teilung der Prfg. Nr. 1 bzw. Prfg. Nr. 2 und Prfg. Nr. 3 gem. § 50 LPO wird ausdrücklich ausgeschlossen.

- Alle Reiter haben in ordentlicher Bekleidung gem. LPO § 68 an den Start zu gehen. Beschaffenheitsvorschriften gelten auch für den Vorbereitungsplatz.

- Durch Abgabe seiner Nennung erkennt jeder Besitzer und Teilnehmer die "Besonderen Bestimmungen" an und unterwirft sich den Anweisungen und Bestimmungen der Turnierleitung, um einen reibungslosen Ablauf des Turniers zu gewährleisten. Es besteht zwischen dem Veranstalter einerseits und den Besuchern und aktiven Teilnehmern andererseits kein Vertragsverhältnis. Insbesondere sind die aktiven Teilnehmer nicht "Gehilfen im Sinne der §§ 278 und 831 BGB".

- Das Rauchen in den Stallungen ist strengstens untersagt.

- Alkoholverbot für Jugendliche auf dem Turniergelände gem. Jugendschutzgesetz.

- Grillen und offenes Feuer ohne Aufsicht ist verboten.

- Hunde sind auf dem gesamten Turniergelände an der Leine zu führen.

- Der Veranstalter schließt jegliche Haftung für Sach- und Vermögensschäden aus, die den Besuchern, Teilnehmern, Pferdepflegern und Pferdebesitzern durch leichte Fahrlässigkeit des Veranstalters, seiner Vertreter oder Erfüllungsgehilfen entstehen. Der Veranstalter haftet in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und in weiteren Fällen der zwingenden gesetzlichen Haftung nach den gesetzlichen Bestimmungen. Er schließt darüber hinaus die Haftung für Diebstähle und sonstige Vorfälle aus.

Teilnahmeberechtigung:

Goldene Schärpe (Prüfung 1 + 2):

Zugelassene Mannschaften:

Die Zulassung der Verbands- oder Vereinsmannschaften pro Landesverband erfolgt nach dem als Anlage beigefügten Quotensystem, d.h. je angefangene 2.000 Jahresturnierlizenz-Inhaber bis 21 Jahren - 1 Mannschaft. Der gastgebende Verband ist zusätzlich mit einer Mannschaft startberechtigt. Zusätzlich zur Quote kann jeder Landesverband, der eine Mannschaft für die Kleine Schärpe stellt, eine weitere Mannschaft stellen. Landesverbände, die eine oder mehrere Mannschaften stellen, dürfen keine Einzelreiter an den Start bringen.

Jede Mannschaft besteht aus 4 - 5 Reitern und Ponys, die sich in den Verbänden qualifiziert haben. Pro Mannschaft können 3 Reservepaare genannt werden, d.h. 8 Reiter-Ponypaare können genannt werden, von denen bis zu 5 Paare an den Start (in allen Teilprüfungen!) gehen können. Die 4 besten Teilnehmer jeder Disziplin werden gewertet.

Zugelassene Einzelreiter:

Landesverbände, die keine Mannschaft stellen, können bis zu 3 Einzelreiter in Prüfung Nr. 2 an den Start bringen. Die Einzelreiter der Verbände, die keine Mannschaft für die Goldene Schärpe stellen, können vor Ort ggf. mit Einzelreitern anderer Verbände (ohne Mannschaft) zu einer Mixed-Mannschaft zusammengeschlossen werden. Eine Mixed-Mannschaft darf aus max. 3 Verbänden bestehen.

Zulässig sind:

- Reiter der LK V6 sowie LK D/S 5 und 6, Jahrgang 99 u. jünger. (Maximalalter 16 Jahre; Kalenderjahr ist entscheidend)
- Reiter, die über 12 Jahre alt sind (Jahrgang 2002 u. älter - Kalenderjahr ist entscheidend), dürfen nur dann ein drittes Mal an der Goldenen Schärpe Pony teilnehmen, wenn sie in den Vorjahren nicht platziert waren (nur Einzelwertung entscheidend).
- Reiter, die im gleichen Jahr bereits an dem Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit teilgenommen haben, **sofern sie nicht in der Einzelwertung der Kombinierten Prüfung platziert waren.**

Ausgeschlossen sind:

- Reiter der LK D/S 4 und höher sowie der LK V 5 und höher
- Reiter und Ponys des D/C-Kaders (Dressur, Springen, Vielseitigkeit)
- platzierte Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft Pony Vielseitigkeit der vorangegangenen 2 Jahre
- Teilnehmer des Bundesnachwuchschampionates Vielseitigkeit der vorangegangenen 2 Jahre, **sowie Platzierte (Einzelwertung der Kombinierten Prüfung) des Bundesnachwuchschampionates des laufenden Jahres.**
- Reiter mit Platzierungen in Vielseitigkeits- oder Kombinierten Prüfungen (Dre./Spr./Gel.) Kl. A (**es gilt der Erfolgsanrechnungszeitraum gem. LPO, d. h. bis 30.09. des Vorjahres**).

Kleine Schärpe (Prüfung 3):

Je Landesverband 3 Mannschaften bestehend aus 4 bis 5 Reiter/innen und vier Ponys, von denen alle 4 Reiter pro Spiel startberechtigt sind. Zusätzlich kann jeder Landesverband bis zu 3 Reserve-Mannschaften nennen. Sind bis zum Nennungsschluss weniger als 14 Mannschaften genannt, rücken zunächst die ersten genannten Reservemannschaften der Landesverbände nach, auch wenn die Mannschaftengesamtzahl von 14 überschritten wird. Die Teilnehmer sind nur mit M- oder G-Ponys zugelassen. K-Ponys (bis 127 cm Stockmaß gem. § 16 LPO) sind von diesem Wettbewerb ausgeschlossen.

1. Komb. Prüfung Kl.E(E + 100,00 Euro, ZP)

für Mannschaften

Goldene Schärpe - "Deutschlandpreis der Ponyreiter"

Ponys: 5j.+ält.

Junioren, Jahrg.99+jün. LK 0,6 sowie LK D/S 5 und 6.

Je Teilnehmer 1 Startplatz

Ausr. 70 Richtv: 802,1

Einsatz: 25,00 EUR; VN: 10; SF: ausgelost

(25,- € + 1,- € LK.-Abgabe) pro Mannschaft.

Einsatz fällig bei Startmeldung

Anforderungen:

1.1 Teilprüfung: Dressurprüfung Kl. E

Aufgabe VE 2/1 auswendig auf zwei Vierecken 20 x 40 m einzeln bei je einer Richtergruppe zu reiten, d.h. je zwei bzw. drei Reiter einer Mannschaft reiten bei Richter A, zwei bzw. drei Reiter bei Richter B.

Anforderungen: gem. § 405; Richtverfahren und Bewertung: Beurteilt

wird die Leistung von Pony und Reiter unter besonderer

Berücksichtigung von Sitz und Einwirkung des Reiters (in Anlehnung an die Dressurreiterprüfung) gem. § 401. Jeder Reiter erhält eine Wertnote

zwischen 0 - 10.

Ausr: gem. § 70; Gerte erlaubt

1.2 Teilprüfung: Stil-Springprüfung Kl. E

Anforderungen: gem. § 504

Richtverfahren und Bewertung: gem. § 520 3 a (mit EZ)

Ausr: gem. § 70

1.3 Teilprüfung: Stilgeländeritt Kl. E

Anforderungen: gem. § 620, ca. 1.100m Länge, ca. 15 Hindernisse, Tempo 400 m/Min.

Richtverfahren und Bewertung gem. § 672 und § 673

Beurteilt werden leichter Sitz und Einwirkung des Reiters, insbesondere das rhythmische, flüssige Überwinden einer Geländestrecke sowie der Gesamteindruck, ausgedrückt in einer Wertnote zwischen 0 und 10

gem. § 57. Von dieser Note werden Strafpunkte analog § 373

abgezogen

Ausr: gem. § 70

1.4 Teilprüfung Vormustern

Anforderungen: Vormustern des Ponys gem. FN-Merkblatt „Vormustern“ (Goldene Schärpe und Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit FNverlags-Trophy)

Richtverfahren und Bewertung: Jeder Teilnehmer erhält für das

Vormustern, das Herausgebrachtsein und den Gesamteindruck eine

Wertnote zwischen 0 -10 gem. § 57. Es werden nur halbe und ganze

Noten vergeben. Vormustern erfolgt gem. ausgeloster Startfolge analog der Dressur auf 2 Bahnen.

Reiter-Pony-Paare müssen in den Teilprüfungen 1.1 - 1.4 identisch sein.

1.5 Teilprüfung Theorie

Anforderungen: Ein Fragebogen mit 20 Fragen aus dem Gebiet der Pferdehaltung, Doping/Medikation und des Reitsports. Für jede Frage

gibt es nur eine richtige unter 3 zur Auswahl angebotenen Antworten.
Die Beantwortung der Fragen erfolgt Mannschaftsweise. Einzelreiter von Landesverbänden ohne Mannschaft werden vor Ort in Gruppen zusammengefasst.

Bewertung:

Jede richtig beantwortete Frage zählt 0.5 Punkte, maximale Punktsomme = 10.0 Punkte. Die erzielte Wertnote wird mit 4 multipliziert und bildet so das Theorieergebnis der Mannschaft.

1.6 Teilprüfung Fitnessstest

Anforderungen: 2000 m Geländelauf. Die Teilnahme ist für alle Teilnehmer verpflichtend, eine Bewertung erfolgt jedoch nicht. Es kommt nicht darauf an, wer der Schnellste ist.

Bewertung des Wettkampfes Mannschaften:

Von 5 Reitern einer Mannschaft werden in den Teilprüfungen Dressur, Springen, Stilgeländeritt und Vormustern jeweils die besten 4 Reiter für die Mannschaft gewertet. Die in den Teilprüfungen erzielten Mannschafts-Wertnoten inkl. eventueller Strafpunktabzüge werden mit folgenden Koeffizienten multipliziert:

Stilgeländeritt : Springen : Dressur : Vormustern : Theorie

5: 4 : 4 : 1 : 1

und die Notensummen anschließend addiert. Die Mannschaft mit der höchsten Notensumme gewinnt.

Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Wertnote aus der Teilprüfung 1.3; besteht auch hier Punktgleichheit, entscheidet die bessere Wertnote aus der Teilprüfung 1.1 usw.

2. Komb. Pony-Prüfung Kl.E(E + 100,00 Euro, ZP)

Goldene Schärpe - Einzelwertung

Ponys: 5j.+ält.

Junioren, Jahrg.99+jün. LK V0,V6 sowie LK D/S 5 und 6.

Je Teilnehmer 1 Startplatz.

Anforderungen und Bewertung siehe LP 1 dieser Ausschreibung.

Ausr. 70 Richtv: 601,660

Einsatz: 6,00 EUR; VN: 10; SF: ausgelost

Einsatz fällig bei Startmeldung

Bewertung des Wettkampfes:

Einzelwertung:

Die in den Teilprüfungen erzielten Wertnoten inkl. eventueller Strafpunktabzüge werden mit folgenden Koeffizienten multipliziert:
Stilgeländeritt : Springen : Dressur : Vormustern : Theorie = 5 : 4 : 4 : 1 : 1
und die Notensummen anschließend addiert. Der Teilnehmer mit der höchsten Notensumme gewinnt. Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Wertnote aus der Teilprüfung 1.3; besteht auch hier Punktgleichheit entscheidet die bessere Wertnote aus der Teilprüfung 1.1 usw.

Ausstattung Goldene Schärpe Mannschaften - und Einzelwertung:

Schärpen und Wimpel der siegenden Mannschaft und Schärpe dem Sieger in der Einzelwertung, Stallplaketten allen Teilnehmern. Ehrenpreise für die an 1. - 3. Stelle platzierten Mannschaften bzw. Teilnehmer der Einzelwertung. Es werden 1/4 der Mannschaften sowie

der Teilnehmer der Einzelwertung platziert.

3. Kleine Schärpe(E +)

M- und G-Ponys: 5j.+ält. , die Ponys müssen größer sein als die Gürtelhöhe des jeweiligen Reiters (wird überprüft).

Je Teilnehmer 1 Pony.

Ponys des D/C-Kaders und Ponys, die in LP 1/2 starten, sind nicht zugelassen.

K-Ponys sind ausgeschlossen.

Junioren, Jahrg.01+jün.

Ausr. gem. WBO.

Splittersichere Reitkappe mit Drei- bzw. Vierpunktbefestigung, Reitstiefel und/oder Reitstiefeletten (festes Schuhwerk) sind vorgeschrieben.

Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Die Schweife der Ponys dürfen nicht hochgebunden werden. Turnschuhe sind in den jeweiligen Reit-Prüfungsteilen nicht erlaubt. Die Bekleidung für den Theorieteil ist beliebig.

Die Reiter jeder Mannschaft müssen Armbinden mit deutlich erkennbaren Nummern von 1 - 4 tragen! Die Nummern sind von den Teilnehmern selbst mitzubringen **und bleiben beim jeweiligen Teilnehmer. Die Nummern können also nicht getauscht werden. Der Ersatzreiter darf zum Einsatz kommen, muss aber kenntlich gemacht werden und es darf kein weiteres Pony eingesetzt werden. Sollte sich vor Ort ein Pony verletzen, darf ein anderes Pony aus der Mannschaft doppelt eingesetzt werden.**

Äußere Einflüsse während der gesamten Prüfung, wie Blitz, Donner, Hunde, Schirme etc. führen nicht zu Zeit- / Fehlergutschriften. Richtv:

Einsatz: 15,00 EUR; VN: 5; SF: ausgelost

(15,- € Einsatz + 1 ,- € LK-Abgabe) pro Mannschaft

Einsatz fällig bei Startmeldung

Anforderungen: Die Prüfung besteht aus drei Teilbereichen

A: Theorieteil

B: Geländeteil

C: Geschicklichkeitsteil

Teil A – Theorieteil

Anforderungen:

Ein Fragebogen mit 10 Fragen aus dem Gebiet der Pferdehaltung, Pferdefütterung, Reitlehre und Ausrüstung. Für jede Frage gibt es nur eine richtige unter drei zur Auswahl angebotenen Antworten. Die Beantwortung der Fragen erfolgt gemeinsam Mannschaftsweise.

Bewertung:

Jede falsch beantwortete Frage wird mit 1 Fehlerpunkt bestraft.

Grundlage der Theorie sind die Richtlinien der FN Band 1 und 4, sowie die Bücher „der Basispass Pferdekunde“ und „Der Reiterpass“ vom FN-Verlag.

Teil B - Geländeteil

Der Geländeteil besteht aus drei Teilaufgaben, die im Gelände der Reitanlage durchgeführt werden. Diese Teilaufgaben werden unmittelbar von einer Mannschaft hintereinander durchgeführt. Es gibt ein Gesamtergebnis,

Bewertung nach Fehlern und/oder Zeit.

Das Tragen einer Geländeweste ist hier Pflicht. Sollte es während der gesamten Strecke (Geländecaprilli-Prüfung extra geregelt) des Geländeteils zu einem Sturz kommen, wird dieser durch die Zeitfehler bestraft. 2. Sturz: Ausschluss des Teilnehmers, die nicht erledigten Aufgaben müssen von einem anderen Reiter gelöst werden.

1. Tempofeeling:

Zwei Teilnehmer der Mannschaft absolvieren eine Trabstrecke (100 m) im Tempo 200 m/min.; die anderen zwei Teilnehmer der Mannschaft absolvieren eine Galoppstrecke (150 m) im Tempo 300 m/min. über unebenes Gelände ohne Uhr und ohne fremde Hilfe. (gesamte Mannschaft kommt zum Einsatz) Von 29,1 bis 30,9 Sekunden gibt es keine Fehlerpunkte, jede weitere angefangene Sekunde wird mit 1 Fehlerpunkt pro Reiter bestraft. **Ein beabsichtigtes Anhalten und ein Gangartwechsel je 3 Sekunden auf dieser Strecke sind nicht gestattet und werden mit jeweils 5 Fehlerpunkten bestraft. Ein Durchgehen wird somit pro 3 Sekunden mit 5 Fehlern bewertet.** Ein Anzackeln, das nicht länger als 1 Sekunde dauert, wird mit 1 Fehlerpunkt bestraft.

2. Geländecaprilli-Prüfung:

Die konkrete Aufgabenstellung richtet sich nach den Örtlichkeiten des Veranstalters. Die Mannschaft muss alle Aufgaben bewältigen, dabei muss jeder Teilnehmer eine Aufgabe erfüllen (z. B. Wasserdurchtritt, kleinen Baumstamm (max. 0,60 m hoch) springen, Übergang zwischen Trab und Galopp, Engpass durchreiten, unter Bäumen reiten u. ä.) Es wird nach Fehlern und Zeit bewertet. (Aufteilung der Aufgaben innerhalb der Mannschaft. Zwischen den Aufgaben müssen sich die Reiter abklatschen) 1. Ungehorsam = 1 Fehlerpunkt, 2. Ungehorsam = 2 Fehlerpunkte, 3. Ungehorsam = 3 Fehlerpunkte und es muss **durch Körperkontakt** abgeklatscht werden, der nächste Reiter löst die Aufgabe. 1. Sturz des Reiters = 4 Fehlerpunkte; 2. Sturz: Ausschluss des Teilnehmers, die nicht erledigte Aufgabe muss von einem anderen Reiter gelöst werden.

3. Mannschaftsponyspiel:

Die Ziellinie der Geländecaprilli-Prüfung ist gleichzeitig die Startlinie für das Steinrennen. Es werden in gerader Linie sieben „Kalksandsteine 3DF= 1750mm x 2400mm“ etwa 40 cm voneinander entfernt aufgestellt. Der erste Reiter reitet zu dem ersten Stein, steigt am ersten Stein ab, läuft über die Steine, wobei er sein Pony führen muss und führt sein Pony ins Ziel. Danach folgen die weiteren Reiter. Umgefallene und ausgelassene Steine und Tritte zwischen den Steinen zählen als je 1 Fehlerpunkt. Die umgefallenen Steine werden durch Helfer wieder gerichtet. Es wird eine Gesamtzeit für die Mannschaft berechnet.

Teil C - Geschicklichkeitsteil

Geschicklichkeitsspiele (evtl. in der Reithalle). Die Spiele werden parallel auf mindestens zwei Bahnen aufgebaut. Jede Mannschaft absolviert alle Spiele hintereinander, bevor die neue Mannschaft einreiten kann. Die Bahnen 1 und 2 starten in jedes Spiel gleichzeitig. Bei Frühstart eines Teilnehmers, muss dieser zurück zum Start reiten und von dort neu beginnen. Helfer werden vom Veranstalter gestellt. Bewertung nach Fehlern und Zeit. Die Schweife der Ponies dürfen nicht hochgebunden werden. Es wird eine erlaubte Zeit für jedes Spiel von den Richtern nach der zweiten Mannschaft pro Bahn festgelegt, die sich nach den Gegebenheiten vor Ort richtet. Bei Überschreitung pro angefangene 5 Sek. gibt es 1 Strafpunkt.

1. Becherrennen:

5 Besenstiele in jeweils einen Pylonen, dazwischen 5 m Abstand, Bierbecher (0,2 l) Die Reiter einer Mannschaft warten hinter der Startlinie. Beim

Startzeichen startet der erste Reiter, er bringt Becher 4 auf Pflock 5, passiert die Startlinie und der nächste Reiter startet, Reiter 2 bringt Becher 3 auf Pflock 4, Reiter 3 bringt Becher 2 auf Pflock 3 und Reiter 4 bringt Becher 1 auf Pflock 2. Wenn ein Becher herunterfällt, hebt ein Helfer den Becher auf und überreicht ihn dem Reiter. Der Reiter kann die Pflöcke links oder rechts passieren. Bewertung: Fehler und Zeit. Fällt ein Becher oder die Halterung runter, wird das mit je 1 Fehlerpunkt bewertet. Sollte der Becher auf dem Pflock gehängt worden sein und das Pony beim Wenden den Pylon umwerfen, gilt dies nicht als Fehler. Der Helfer richtet den Pylon dann wieder auf.

2. Geschicklichkeitsparcours: Startlinie – Kleeblatt-Labyrinth – Slalom – Stangen-L - Ziellinie

Das Kleeblatt ist 5 m von der Startlinie entfernt. Das Kleeblatt wird mit 2 Rechtecken aufgebaut, dabei sind die Pylonen des inneren und des äußeren Rechtecks jeweils 1 m voneinander entfernt. Die Entfernung des inneren zum äußeren Pylonen ist auch jeweils 1 m. Im Labyrinth wird nur links herum geritten, beginnend mit dem Blatt hinten links, dann hinten rechts, dann vorne rechts und dann vorne links. Auf den Pylonen liegen Tennisbälle. Sollte ein Teilnehmer sich verreiten oder abkürzen, muss er das Kleeblatt von vorne absolvieren und bekommt 1 Fehlerpunkt. Das Slalom wird mit sechs Pylonen im Abstand vom 5 m und jeweils einem Tennisball auf der Pylone aufgebaut. Beim Slalom ist keine Richtung vorgegeben. Die Stangen des Stangen-L liegen auf ausgehöhlten Holzklötzen (0,10x0,10 m) Abstand der Stangen 1 m. Fällt beim Labyrinth oder beim Slalom ein Kegel oder ein Tennisball um, wird dieses als 1 Fehlerpunkt gewertet. Fällt beim Stangen-L eine Stange von den Holzklötzen, wird dies ebenfalls als 1 Fehlerpunkt gewertet. Der Helfer baut die Stangen, Kegel bzw. Bälle wieder auf. Sollte ein Pony mit 1 - 2 Hufen aus dem Stangen-L treten, ist dies kein Fehler. Sollte das Pony frühzeitig aus dem Stangen-L laufen/springen, so muss das Stangen-L erneut absolviert werden. Verweigerung beim Stangen-L: 1. Verweigerung = 1 Fehlerpunkt, 2. Verweigerung = 2 Fehlerpunkte, 3. Verweigerung = 3 Fehlerpunkte. Danach kann der Reiter ins Ziel reiten. Nichtbewältigung des Stangen-L: Wenn nach der 1. Verweigerung kein weiterer Versuch unternommen wird, das Stangen-L zu bewältigen und direkt ins Ziel geritten wird, wird dies mit 8 Fehlerpunkten bestraft. Das Stangen-L muss angeritten werden.

Genauere Skizzen siehe gedruckte Ausschreibung



3. Geschicklichkeits-Parcours (s. Skizze)

Platzgröße:	ca. 60/30
Startgröße:	Gesamtmannschaft – 1. Mannschaft, 2. Mannschaft
usw.	
Reiterreihenfolge:	Reiter/in 1, 2, 3, 4 der Mannschaft
Gangart:	nach Wahl
Bewertung:	nach Fehlern und Zeit

Der Parcours ist in 9 Stationen wie folgt und wie Skizze (siehe unten) eingeteilt:

Station	Volte links, Volte rechts
Station	Tennisball aufnehmen
Station	Tennisball in Eimer werfen
Station	über Sprung ca. 30 cm
Station	3 Sprünge bzw. 6 Sprünge im Trab
Station	Haltebox ca. 4 Sekunden Unbeweglichkeit

Ziel

Alle nicht erfüllten Stationen = 1 Fehler und können auch nicht von anderen Mannschaftsmitglieder erfüllt werden. Bei jeder Station sind 2 Versuche erlaubt. Die Dritte Verweigerung/ der dritte gescheiterte Versuch an der gleichen Station führt zum Ausschluss des Teilnehmers. Die Mannschaft erhält dann je nicht geleistete Station die addierten Fehlerpunkte.
Wenn ein Reiter-Ponypaar etwas umwirft, wird es durch Helfer wieder aufgebaut.

Skizze zu 3. Geschicklichkeitsparcours siehe Anlage

Gesamtwertung: Bewertet wird erst nach Fehlern und dann nach Zeit. Die Mannschaft mit den wenigsten Fehlern und der schnellsten Zeit wird Sieger.

Ausstattung: Schleifen, Urkunden und Stallplaketten für alle Teilnehmer. Ehrenpreise für die an 1. - 7. Stelle platzierten Mannschaften

4. Länderabend Menü 1()

Putengeschnetzeltes in Currysauce und Reis

Einsatz: 9,50 EUR

5. Länderabend Menü 2()

Gefüllte Rinderroulade mit Salzkartoffeln und Apfelrothkohl

Einsatz: 9,50 EUR

6. Länderabend Menü 3()

2 panierte Schweineschnitzel mit Zigeuner- oder Champignonsauce und Kartoffelgratin

Einsatz: 9,50 EUR

7. Länderabend Menü 4()

Gemüselasagne

Einsatz: 7,50 EUR

Veranstaltung und Ausschreibung sind genehmigt durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Abteilung Turniersport.

Warendorf, 08.04.2015